



Pressemitteilung

01. Juli 2021

## Von der Fach- zur Bildungsplanung

### **Digitale Tagung beleuchtet Kooperationsmöglichkeiten für die kommunale Bildungsplanung**

Trier. Über 100 Teilnehmende aus kommunalen Planungsstellen, Bildungsmanagement und Ministerien kamen am 16. Juni 2021 bei einer Onlinetagung zusammen, die von der Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement Rheinland-Pfalz – Saarland in Kooperation mit dem Bildungsministerium und der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) Rheinland-Pfalz organisiert wurde. Die Teilnehmenden diskutierten, wie Bildungsangebote für die Bürgerinnen und Bürger durch eine bessere Vernetzung der kommunalen Planungsstellen verbessert werden können.

Das Problem mangelnder Abstimmung machte Thomas Linnertz, Präsident der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Rheinland-Pfalz in seinem Grußwort deutlich. Schulentwicklungsplanung brauche eine lange Vorlaufzeit, da schulische Infrastrukturen nicht in kurzer Zeit angepasst werden könnten, so Linnertz. „Entwicklungen in anderen Fachbereichen werden oft zu spät einbezogen. Wenn beispielsweise ein neues Baugebiet ausgewiesen wird, muss das auch in der Schulentwicklungsplanung berücksichtigt werden, damit genügend Plätze in den Schulen vorhanden sind“, erläuterte Linnertz.

Professor Dr. Jörg Fischer von der Fachhochschule Erfurt beschrieb in seiner Keynote die integrierte Planung als beste Antwort auf die Komplexität regionaler Lebenslagen und Bildungslandschaften. „Mit einer Einzelkämpfermentalität werden individuelle Fachplanungen in der heutigen, vernetzten, hochkomplexen Zeit nicht weiterkommen. Stattdessen gilt es, die meist ohnehin schon knappen Ressourcen nicht zu verschwenden, sondern zu bündeln und gemeinsam schlagkräftig und effizient vorzugehen.“

Im Rahmen einer Podiumsdiskussion machte Landrätin Dorothea Schäfer aus dem Landkreis Mainz-Bingen deutlich, dass ein datenbasiertes kommunales Bildungsmanagement dabei helfen könne, Veränderungen anzustoßen. So sei die Analyse von Schülerdaten auf Grundlage eines Bildungsmonitorings der Auftakt zu einer übergreifenden Schulentwicklungsplanung im Landkreis gewesen, die über das reine Gebäudemanagement hinausgehe und sich an individuellen Lösungen für Kinder und Eltern orientiere.

Die digitale Tagung sei ein erster, erfolgreicher Schritt zu einem Aufbruch zu einer integrierten Planung, so Dr. Katja Wolf, Leiterin der Transferagentur RLP-SL. „Durch die Kooperation mit dem rheinland-pfälzischen Bildungsministerium und der ADD ist es uns gelungen, verschiedene Ebenen an den virtuellen Tisch zu bringen: Land und Kommune, Praktiker:innen und Planer:innen. Dadurch ergeben sich spannende Synergien für die künftige Zusammenarbeit aller Akteure, denen an zukunftsfähigen Bildungslandschaften und gelingenden Bildungsverläufen gelegen ist.“

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



**Transferinitiative  
Kommunales  
Bildungsmanagement**

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des  
Bundesministeriums für Bildung und  
Forschung gefördert.



## Die Transferagentur

Die Transferagentur RLP-SL berät Landkreise und kreisfreie Städte in Rheinland-Pfalz und dem Saarland beim Auf- und Ausbau ihres Bildungsmanagements vor Ort und unterstützt sie durch verschiedene Qualifizierungs- und Austauschformate. Sie wird finanziert im Rahmen der bundesweiten „Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Getragen wird die Transferagentur von einem Verein mit Sitz in Trier, dem neben Landesministerien auch alle kommunalen Spitzenverbände sowie Kommunen und Stiftungen angehören.

\*\*\*\*

Download:  
Pressemitteilung

**Benjamin Koltermann**

Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Transferagentur RLP-SL

Domfreihof 1a

54290 Trier

Tel.: 0651 462784-32

E-Mail: benjamin.koltermann@transferagentur-rlp-sl.de